



Kanzelschwalbe

Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Amönau, Oberndorf & Warzenbach

Nr. 1 / 2019

25. Jahrgang / Nr. 1

Dezember 2018 – Februar 2019



**„Da sie den Stern sahen,
wurden sie hocherfreut ...“**

Matthäus 2,10

Der Posaunen- und Kirchenchor
Warzenbach lädt herzlich ein!

Adventskonzert

* 23. Dezember * 19:30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Warzenbach

Foto: Lotz



Da sie den Stern
sahen, wurden
sie hocheifreut.

Matthäus 2,10

ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocheifreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäus-evangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocheifreut – das ist auch hier die Weihnachtbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Beschercung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft,

ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocheifreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocheifreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut.“ Hocheifreute Weihnachten!

CARMEN JÄGER

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du Atem holen kannst,
in dieser Adventszeit.

Dass Lichter
dir nahekommen
und dich wärmen
mit ihrem Schein.

Dass mitten im Alltag
ein Engel hereinschneit
und dir unter die Haut geht
mit seinem verwandelnden Wort.

Tina Willms

Foto: Lehmann



Gottesdienste

zwischen Weihnachten und Neujahr im Kirchspiel Amönau-Warzenbach im Überblick:

24.12.2018 (Heiligabend):

15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Warzenbach
16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Amönau
22.00 Uhr	Christmette (Kirchspielsgottes- dienst) in Warzenbach

25.12.2018 (1. Christtag):

10.45 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Amönau
-----------	------------------------------------

26.12.2018 (2. Christtag):

09.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Warzenbach
-----------	--

31.12.2018 (Silvester):

17.30 Uhr	Jahresschlussandacht in Warzenbach
18.30 Uhr	Jahresschlussandacht in Amönau

01.01.2019 (Neujahr):

18.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst in Amönau
19.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst in Warzenbach

*Stille Nacht, heilige Nacht /
alles schläft, einsam wacht /
nur das traute, hochheilige Paar /
Holder Knabe im lockigen Haar /
schlaf in himmlischer Ruh /
schlaf in himmlischer Ruh.*

Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große

Freude, die allem Volk
widerfahren wird; denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

1) Keine Geburtstagsgrüße mehr in der Kanzelschwalbe!

Die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verschärft die bestehenden Datenschutzbestimmungen ganz erheblich.

Demnach dürfen wir nur dann noch Geburtstage von Gemeindegliedern veröffentlichen, bei denen wir im Vorfeld eine schriftliche Einverständniserklärung hierfür eingeholt haben.

In der Praxis bedeutet dies, dass alle Jubilare einige Monate vor ihrem Geburtstag vom Pfarramt angeschrieben werden müssten. Die erteilten Einverständniserklärungen müssten anschließend zu den Akten genommen und dauerhaft archiviert werden. Der damit verbundene Verwaltungsaufwand übersteigt allerdings unsere begrenzten Möglichkeiten, so dass die Redaktion der KANZELSCHWALBE schweren Herzens von einem weiteren Abdruck von Geburtstagslisten Abstand nimmt.

Wir bitten hierfür um Verständnis!

2) Martin-Luther-Kirche wird demnächst geschlossen!

Ab Mitte Januar beginnen die umfangreichen Arbeiten hinsichtlich der Sanierung und Renovierung des Innenraumes der Warzenbacher Martin-Luther-Kirche. Die Bauarbeiten werden bis zum Sommer 2019 gehen, so dass in dieser Zeit die Kirche für Gottesdienste nicht zur Verfügung stehen wird.

Die Gottesdienste der Warzenbacher Kirchengemeinde finden dann überwiegend im Bürgerhaus (Gemeindesaal) statt. In bestimmten Ausnahmefällen - über die Sie rechtzeitig informiert werden - werden einzelne Gottesdienste auch in der Kirche der SELK oder aber in Amönau (Kirchspielgottesdienste) stattfinden.

Für diese Einschränkungen und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten bitten wir um Verständnis!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten :

02.12.2018 (1. Advent) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Brot für die Welt
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

09.12.2018 (2. Advent) :

09.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Warzenbach
10.45 Uhr Abendmahlgottesdienst in Amönau
Kollekte: Bauerhaltung im Kirchenkreis Kirchhain
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

16.12.2018 (3. Advent) :

09.30 Uhr Warzenbach
Kollekte: Evangelische Familienbildungsstätten
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde
18.30 Uhr Adventskonzert in Amönau

23.12.2018 (4. Advent) :

10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Evangelische Familienbildungsstätten
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde
19.30 Uhr Adventskonzert in Warzenbach

24.12.2018 (Heiligabend) :

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Warzenbach
Kollekte: Straßenkinder in Addis Abeba
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Amönau
Kollekte: Straßenkinder in Addis Abeba
22.00 Uhr Christmette (Kirchspiel-GD) in Warzenbach
Kollekte: Straßenkinder in Addis Abeba
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

25.12.2018 (1. Christtag) :

10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Amönau
Kollekte: Kirchlicher Jugendförderplan der EKKW
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

26.12.2018 (2. Christtag) :

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Warzenbach
Kollekte: Kirchlicher Jugendförderplan der EKKW
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

30.12.2018 (1. So. n. Weihnachten) :

Keine Gottesdienste in Amönau und Warzenbach

31.12.2018 (Altjahrsabend) :

17.30 Uhr Jahresschlussandacht in Warzenbach

18.30 Uhr Jahresschlussandacht in Amönau

*Kollekte: Sprengel Waldeck-Marburg**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

01.01.2019 (Neujahr) :

18.30 Uhr Neujahrsgottesdienst in Amönau

19.30 Uhr Neujahrsgottesdienst in Warzenbach

*Kollekte: Brot für die Welt**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

06.01.2019 (Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach

10.45 Uhr Amönau

*Kollekte: Kirchenkreis Kirchhain**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

13.01.2019 (1. So. n. Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach (Bürgerhaus: Gemeindesaal)

10.45 Uhr Amönau

*Kollekte: Telefonseelsorge in der EKKW**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

20.01.2019 (2. So. n. Epiphania) :

10.45 Uhr Kirchspielgottesdienst in Amönau

*Kollekte: Kanzelschwalbe**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

27.01.2019 (3. So. n. Epiphania) :

18.30 Uhr Abendgottesdienst in Amönau

19.30 Uhr Abendgottesdienst in Warzenbach (Bürgerhaus)

*Kollekte: Weltbibelhilfe**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

03.02.2019 (4. So. n. Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach (Bürgerhaus: Gemeindesaal)

10.45 Uhr Amönau

*Kollekte: Orgelwartung**Klingelbeutel: Eigene Gemeinde*

10.02.2019 (Letzter n. Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach (Bürgerhaus: Gemeindesaal)

10.45 Uhr Amönau

Kollekte: Suchthilfe der Diakonie Hessen

Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

17.02.2019 (Septuagesimä) :

09.30 Uhr Warzenbach (Bürgerhaus: Gemeindesaal)

10.45 Uhr Amönau

Kollekte: Glockenwartung

Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

24.02.2019 (Sexagesimae)

18.30 Uhr Abendgottesdienst in Amönau

19.30 Uhr Abendgottesdienst in Warzenbach (Bürgerhaus)

Kollekte: Fördervereine in Amönau und Warzenbach

Klingelbeutel: Eigene Gemeinde



*Komm, sag es allen weiter, /
ruf es in jedes Haus hinein! /
Komm, sag es allen weiter: /
Gott selber lädt uns ein.*

IMPRESSUM :

Der Gemeindebrief KANZELSCHWALBE wird regelmäßig vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Amönau-Warzenbach herausgegeben und kostenlos an alle Haushalte in Amönau, Oberndorf und Warzenbach verteilt.

Die Auflage beträgt gegenwärtig 750 Exemplare.

Redaktionsteam: Ursula Knoth und Pfarrer Norbert Janker

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

v.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Janker

Raiffeisenstraße 2 / 35083 Wetter-Amönau

Tel. 06423 / 6914 & Fax 06423 / 543183

eMail: pfarramt.amoenau@ekkw.de

pfarramt.warzenbach@ekkw.de

Abschied genommen haben wir:

am 12.01.2018 in Oberndorf von:

Heinrich Grosch (27.05.1931 – 02.01.2018)

Trostwort: „Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.“

(Psalm 39,8)

am 25.01.2018 in Amönau von:

Uwe Wagner (27.05.1959 – 17.01.2018)

Trostwort: „Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.“

(Jes. 54,7)

am 03.02.2018 in Warzenbach von:

Helene Popp, geb. Velte (11.04.1937 – 24.01.2018)

Trostwort: „Befehl dem Herrn, deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen ...“

(Psalm 37,5)

am 26.02.2018 in Warzenbach von:

Walter Dersch (24.03.1939 – 17.02.2018)

Trostwort: „Jesus Christus spricht: Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“

(Mt. 10,32)

am 27.02.2018 in Warzenbach von:

Gerhard Hoch (18.08.1936 – 20.02.2018)

Trostwort: „... in keinem andern ist das Heil, auch ist kein andrer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

(Apg. 4,12)

am 08.03.2018 in Amönau von:

Heinrich Brössel (19.03.1933 – 04.03.2018)

Trostwort: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“

(Joh. 6,68ff.)

am 12.03.2018 in Amönau von:

Philipp Bieker (26.05.1937 – 07.03.2018)

Trostwort: „Jesus Christus spricht: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“

(Lk. 9,62)

am 31.03.2018 in Warzenbach von:

Wiegand Eucker (17.08.1932 – 27.03.2018)

Trostwort: „Befehl dem Herrn, deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen ...“

(Psalm 37,5)

am 16.04.2018 in Warzenbach von:

Gerda Dersch, geb. Hoch (10.09.1942 – 05.04.2018)

Trostwort: „*Jesus Christus spricht: ... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.*“ (Joh. 16,22)

am 27.04.2018 in Warzenbach von:

Anna Reitter, geb. Hahn (15.10.1931 – 17.04.2018)

Trostwort: „*Der Herr spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*“ (Jes. 43,1)

am 03.05.2018 in Warzenbach von:

Elisabeth Muth, geb. Weiershäuser (27.12.1926 – 28.04.2018)

Trostwort: „*Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen.*“ (Klgl. 3,24 ff.)

am 09.05.2018 in Amönau von:

Dagmar Fett, geb. Stang (20.12.1961 – 29.04.2018)

Trostwort: „*Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit ...*“ (Psalm 3,1 ff.)

am 15.05.2018 in Amönau von:

Christel Jäger, geb. Stein (04.12.1941 – 03.05.2018)

Trostwort: „*Befiehl dem Herrn, deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen ...*“ (Psalm 37,5)

am 18.05.2018 in Amönau von:

Heinrich Peter (08.04.1934 – 13.05.2018)

Trostwort: „*Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde.*“ (Psalm 62,f.)

am 21.06.2018 in Warzenbach von:

Ernst Damm (27.10.1937 – 17.06.2018)

Trostwort: „*Bleibe fromm und halte dich recht; denn einem solchen wird es zuletzt wohlgehen.*“ (Psalm 37,37)

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.



**1. März 2019 | Weltgebetstag | Liturgie aus Slowenien
„Kommt, alles ist bereit!“**

Foto: Lotz



Suche Frieden
und jage
ihm nach!

Psalm 34,15

NICHT ENTMUTIGEN LASSEN!

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen, blicken wir in wutverzerrte und hass-erfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: „Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?“ Und empfiehlt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10–11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als „Gutmen-

schen“ beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen! Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: „Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil.“

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen! REINHARD ELLSEL



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



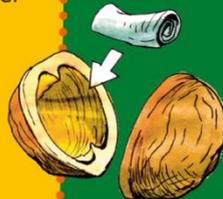
Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauf Lösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Suche
Frieden
und jage
ihm nach!

JAHRESLOSUNG 2019

Psalm 34, 15

Foto: Lotz

Die Kanzelschwalbe wünscht allen ihren Leserinnen und Lesern für das Jahr 2019 Gottes Segen!